

Habern xxix Capi

Avena latine·Egilops grece·egilopa·arabice qusir·vel clausir vel dolara· (Der meister Plinius in dem capitel Avena·spricht·das habern wachße mitt dem weyczen·und geleychet der selben an jren gewächße·allein das habern einen weychen stengel hat dann weicz. (Serapio in dem bûch aggregatoris in dem capitel qusir·idest Avena·sprichet·dz dises hab bletter geleych den fruchten·allein das sÿ weychen sind·und an dem gipffel der rôten hat es samten der ist umb henckt mit zweÿen oder dreÿen rôcken·(Galienus in dem sechsten bûch genant simplicium farmacarum·in dem capitel Egilops·idest Avena·sprichet·das sein gerauch seÿ starck und auch gar scharpf und sein tugent ist durchdringen die feüchtung·und verczeren auch die hertten geschweer·dz meel davon darauff geleget geleych als ein pflaster·(Und ist sunderlich gûten fisteln beÿ den augen. (Ein pflaster gemachet mit habern und darunder gemüschet süßs meel·unnd den bösen grÿndt genant ympetigo·dz ist ein stat d maledēÿ domit gepflestert·heÿlet den·(Item Galienus in dem bûch genant de Cibis·spricht·das habern seÿ auch ein speÿse der thierte und nit d menschen·es wår dann sach·das also grosse teüung wåre so môchte man wol brot darauff machen als ettwan gar dÿck geschehen ist·und dÿß brot gibt auch dem menschen gar kleine speÿbung·und gar wenig geblütes·(Item habern gesoten mit wasser·darnach den gestossen und mit hönige gemüschet·machet auch gar gûte hÿcze·und benymmet die kelte·das geessen wie einen breÿen·(Item·Håbtin breÿen gekochet mit eÿsig·sind fas gûten denen·die do haben grosse hÿcze·(Serapio·Habern weychet die verhertten gelÿder·das meel davon darüber geleget geleych einem pflaster·(Item Habern ist gûten genüczet zû aller geschwulst an dem leybe·die do kummet von hÿcze·(Item·Ein pflaster gemachet von håbtinem meelbe·unnd das do mit lotbeer ôle vermengt·ist gûten für den grind·und [50] ist hertte apostemen verczeren·die geschwollen sind·Und ist auch gûten wider die fistel des arpsdarms·als Serapio spricht·
(Item håbten meel ist auch gar gûten das antlicz des menschen schön und reÿnen machen mit bleyweÿß vermengt in wasser gesoten·domit auch das antlicz dick male gewaschen·spricht bartholomeus anglicus de proptietatibus rerum·